



REKUM
REFORMIERT



*Ev.-ref. Kirchengemeinde Rehum
Ev.-ref. Kirchengemeinde Neuenkirchen*

GEMEINDEBRIEF



Aus beiden Gemeinden

| | | |
|--|-------|---------|
| Großes Weihnachtskonzert in der Michaelskirche Neuenkirchen..... | Seite | 4 - 5 |
| Krippenspiele in Neuenkirchen und Reikum..... | Seite | 6 - 7 |
| Weihnachtsklänge..... | Seite | 9 |
| Termine, Termine..... | Seite | 5 + 8 |
| Gottesdienste..... | Seite | 10 - 11 |

Aus der Kirchengemeinde Reikum

| | | |
|--|-------|-------------|
| Orgelweihe in der Reikumer Kirche..... | Seite | 12 - 13 |
| Verzweifelt gesucht - Weibliche Begleitung für das KonfiCamp | Seite | 14 |
| Stolli, Gast der Suppkultur..... | Seite | 15 |
| Filmnachmittag in der Reikumer Kirche..... | Seite | 17 |
| Termine, Termine..... | Seite | 14,16,17+19 |
| Freud und Leid..... | Seite | 20 |
| Geburtstage Februar / März..... | Seite | 22 |
| Ev.-ref. Diakonieverein Reikum e.V. | Seite | 24 |
| KiJu-Club Reikum..... | Seite | 25 |

Aus der Kirchengemeinde Neuenkirchen

| | | |
|--|-------|---------|
| Jahresrückblick 2019..... | Seite | 26 - 29 |
| Ruhige Kugel und Liebesleid..... | Seite | 30 - 31 |
| Sogwirkung und Gänsehaut..... | Seite | 32 - 33 |
| Stabwechsel in der Rechnungsführung..... | Seite | 34 - 35 |
| 250 Jahre neues Kirchschiiff der Michaelskirche..... | Seite | 36 - 37 |
| Kindergottesdienst..... | Seite | 37 |
| Termine, Termine..... | Seite | 37 - 38 |
| Freud und Leid..... | Seite | 40 |
| Geburtstage Dezember / Januar..... | Seite | 42 - 43 |

Von musica sacra

| | | |
|--|-------|---------|
| Die Lücke im Baum..... | Seite | 44 |
| „The Armed Man“ mit Kammerchor und Projektorchester..... | Seite | 45 - 46 |
| Neujahrskonzert in der ev.-ref. Kirche Bremerhaven..... | Seite | 46 - 47 |

Herausgegeben von den Ev.-ref. Kirchengemeinden Reikum und Neuenkirchen
 V.i.S.d.P.: Hayno Akkermann, Friedhelm Stemberg
 Satz und Gestaltung: Marco Löbel.

Die Rechte für die namentlich gezeichneten Artikel liegen bei den AutorInnen,
 der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf deren Einverständnis.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 17.01.2020 / für die nächste Ausgabe: 13.03.2020

Auflage: 3.100 Stück / Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Titelbild: © gep

„Wie die Kinder ...!“

Es freut mich immer, wenn ich Kinder sehe. Die sind noch so nah dran an ihren Gefühlen. Wenn sie traurig sind, dann sind sie wirklich traurig. Und wenn sie fröhlich sind, dann lachen sie aus vollem Herzen und können die ganze Welt umarmen.

Noch eine andere Sache bewundere ich an kleinen Kindern:

Kleine Kinder spielen mit anderen Kindern. Ohne dass es eine Rolle spielt, aus welchem Land oder aus welcher Familie die Spielkameraden kommen. Auch die Hautfarbe spielt keine Rolle.

Auch nicht ob die Eltern reich sind oder arm. Selbst die Sprache interessiert Kinder nicht. Hauptsache sie spielen gut miteinander und haben zusammen eine gute Zeit. Und nach einem Streit finden kleine Kinder glücklicherweise ganz schnell wieder zueinander.

Sobald die Kinder älter werden - als Jugendliche - ändert sich das allerdings oft ganz schnell. Dann auf einmal spielt die Herkunft eine Rolle. Oder der Besitz von materiellen Dingen wie Handys oder Markenkleidung.

Auch wir Erwachsenen grenzen uns oft von Menschen ab. Weil sie aus anderen Ländern kommen und anders aussehen als wir. Weil sie eine andere Meinung haben als wir selbst. Oder weil Menschen anders sprechen als wir oder über weniger Geld verfügen als wir selbst. Gründe sich abzugrenzen gibt es viele.

Sobald Menschen älter werden achten sie also eigenartigerweise mehr auf das, was Menschen trennt als auf das, was wir als Menschen gemeinsam haben.

Kleine Kinder machen das nicht. Die achten den Menschen an sich. Für kleine Kinder steht der Mensch im Vordergrund. Nicht seine Bildung, sein Besitz oder die soziale Stellung.

In der Bibel lese ich:

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder!“

Die Bibel, Brief an die Römer 8,14

Menschen, für die Gott eine Rolle spielt im Leben, sind also wie die Kinder. Voller Vertrauen zu Gott. Und voller Achtung für andere Menschen – ohne dass Besitz oder Herkunft eine Rolle spielen. Der Mensch ist wichtig!

Kleine Kinder wissen das von Natur aus. Wir Erwachsenen müssen das erst wieder lernen.

Sagt Ihr Pastor Hayno Akkermann



Dat Joahr geit to Ind

Großes Weihnachtskonzert in der Michaelskirche Neuenkirchen

Dat Joahr geit to Ind – das Jahr geht zuende und wir freuen uns auf das gemeinsame Konzert von Kirchenchor, Kammerchor, Lerchen, Rotkehlchen und Nachti-

Ich habe mein Leben lang in Chören gesungen – jeder Umzug in eine andere Stadt führte zu einem neuen Chor. Ich habe in allen Chören gerne gesungen.



gallen mit viel Musik, mit spannender Zusammenstellung aus verschiedensten Jahrhunderten, mit Überraschungen und vielen Emotionen, Erinnerungen und einer großen Dankbarkeit für dieses gemeinsame Jahr.

„Ich möchte das nicht missen, dieses wöchentliche Zusammentreffen und Singen. In unserer heutigen Zeit ist es zwar überall so, daß das Vereinsleben nicht mehr so selbstverständlich aufrechterhalten wird, wie früher. Viele Vereine kranken daran, daß ihre Mitglieder sich nicht mehr regelmäßig binden wollen. Das ist hier anders. Wir freuen uns aufeinander und auf und über das, was wir tun. Ohne Hauke Scholten wäre das nicht möglich.

Das Singen hat mich beglückt. Das ist auch heute noch so – aber hier ist es doch ein bißchen anders: Wenn ich hier vom Singen komme, dann habe ich noch etwas besonderes mitgenommen. Vielleicht kann man das „meditative Grundstimmung“ nennen? Auf der kann ich wunderbar eine Woche lang schweben, bis zur nächsten Chorstunde. Nur über die Ferien reicht es nicht...da fehlt mir viel und ich kann es kaum erwarten, bis es wieder losgeht!“

„In mein Lieblingslied, „Engel singen Jubellieder“ hat sich nun <vor „Jubellieder“> ein Pausenzeichen in mein Hirn gebrannt, was es mir fast unmöglich macht, die alte Melodie zu singen, ohne den neuen

Dat Joahr geit to Ind Großes Weihnachtskonzert in der Michaelskirche Neuenkirchen

Rhythmus zu denken...“ - eine kleine Änderung mit einem großen Effekt!

Und auch „Pssst! Das Fest der Stille“, von den Jugendchören gemeinsam vorgetragen, zeigte Wirkung: Ein akkurat im Kanon gesprochenes Lied brachte Spannung – und absolute Stille im Raum.

Einige Sänger und Sängerinnen wechselten die Emporenseiten, weil sie in mehreren Chören mitsangen – sowohl das Aussuchen der Lieder, als auch ihre Positionierung auf dem Programm erforderten von Hauke Scholten hohes vorausschauendes und logistisches Denken, um nicht ein ständiges Rennen durch die Kirche zu erzeugen, dabei den Spannungsbogen zu halten und eine Mischung aus verschiedenen Epochen, sowie aus Chor-, Instrumentalstücken und Soli zu berücksichtigen.

Jan Wiechmann präsentierte „A Christmas Lullaby“ mit seiner unvergleichlich klaren und warmen Stimme, Kirchenchor und Kammerchor sangen zusammen das monumentale „Einen anderen Grund kann niemand legen“, der Kammerchor präsentierte „The Colours of Christmas“

und Johannes Roosen-Runge präsentierte Eigenkompositionen, die teilweise sogar Uraufführungen waren auf Flügelhorn und Trompete, um nur ein paar der 25 Lieder des Abends zu nennen.

„Wir haben das schon lange geplant, heute hier zu singen und wir dachten, wir sind heute alle zusammen. Oma, wir hoffen, daß Du das hörst“, begannen Anna und Marie Pillnick ihren gemeinsamen Liedvortrag und rührten damit die Herzen.

Direkt vor dem Segen und dem mit allen Anwesenden - Zuhörern, wie Sängern – gemeinsam gesungene „O Du fröhliche“ trat die „Band“, bestehend aus Sophia Lewin, Johannes Roosen-Runge und Hauke Scholten auf, um gemeinsam „Dat Joahr geit to Ind“ zu singen und zu spielen.

Ein großer Dank, zu erlassen an dem aufbrandenden und nicht-endenwollenden Applaus für Hauke Scholten, beendete den Abend. Einige Vorstandsmitglieder von „musica sacra“ verteilten am Ausgang „Musik zum Mitnehmen“ in Form von kleinen Erinnerungsglöckchen.

Cordelia Rose



Die Passionsandacht zum Gründonnerstag fällt in diesem Jahr auf den **09.04.2020**. Um 20:00 Uhr singt für Sie der Kammerchor der ev.-ref. Gemeinden Neuenkirchen und Rekum unter der Leitung und mit Klavier- und Orgelbegleitung von Hauke Scholten in der Rekumer Kirche. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für den kirchenmusikalischen Förderverein „musica sacra“ wird gebeten.

Cordelia Rose

Der verschlossene Stand Krippenspiele in Neuenkirchen und Rehum

Wie unterschiedlich doch immer die Krippenspiele in Neuenkirchen und Rehum ausfallen, obwohl beiden Kinderchorgruppen das gleiche Stück proben!



Diesmal ging es um den „verschlossenen Stand“, eine Zeitreise, die von vor 2019 Jahren bis heute reichte. Es ging um die Hirten aus dem Lukasevangelium, die erstaunt und glücklich waren, dass sie von der Geburt Jesu als erste erfahren hatten

und gleichzeitig, 2019 Jahre später, um das Treiben auf einem Weihnachtsmarkt, auf dem sich eben-diese Hirten wiederfinden – auf der Suche nach dem Kind. Die Händler und Besucher wundern sich einfach nur, dass einer der heiß begehrten Stände verschlossen ist, die Kinder aber finden den Zusammenhang, als die schnell-gereisten Hirten auf dem Weihnachtsmarkt ankommen: Sie vermuten das Kind im Stand – und die Hirten finden es tatsächlich dort.

Wie man die Zusammenhänge und Bedeutungen um die Geburt, das Weihnachtsfest und den Weihnachtstrubel in Anna Henrieke Wasmuths und Jens Uhlenhoffs Stück einordnen und bewerten mag, sei jedem selbst überlassen. Letztlich bleibt am Ende der Blick auf die Krippe, auf das Kind, auf seine Eltern – und auf den Betrachter.

Weltgebetstag



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

Der verschlossene Stand Krippenspiele in Neuenkirchen und Reikum

Schon aufgrund der sehr unterschiedlichen Platzverhältnisse in Neuenkirchen und Reikum, mussten verschiedene

szenische und Jan Wiechmann die musikalische Leitung für Generalprobe und Krippenspiel am Heiligen Abend.



© C. Rose

Bühnenbilder geschaffen werden: Die Neuenkirchner Kinder begeisterten mit selbstgebauten Bauchläden aus der Werkstatt von Luisa Bolz und Joana Körner, die auch eine wundervolle stilisierte Krippe in den „verschlossenen Stand“ gebaut hatten. Annica Ganser spielte im Heiligabendgottesdienst „Joy to the World“ an der Orgel. Und während des Krippenspiels sangen Annica Ganser, Helena Latsch und Magdalena Becker solo.

Die Rekumer Kinder spielten zwischen den von Susanne Wiesner aufgebauten und geschmückten Weihantzmarkt-buden. Hier sah man bei Öffnung des „verschlossenen Standes“ tatsächlich Maria, Joseph und das Kind bei der Krippe.

Wieder übernahmen hier, wie schon in all den andere Jahren, Susanne Wiesner die

Johanna Fraun sang solo mit klarer Stimme „Ich steh an Deiner Krippen hier“. Und Julius Krieger und Karl Ullrich tat es ihr mit „Last Christmas“ gleich.

Jan Wiechmann spielte zum Ausgang „We wish you a merry Christmas!“ Die Kinder fingen spontan an, mitzusingen – und alle bleiben sitzen, bis der letzte Ton verklungen war.

Vielleicht noch erwähnenswert, zeigt es doch die Flexibilität und das Vertrauen der von Hauke Scholten angeleiteten Kinder in sich selbst und in ihr Können: Am Tag der letzten Probe vor der Generalprobe fiel in beiden Gruppen „Hirte 4“ aus Krankheitsgründen aus. In Reikum lernte kurzerhand ein Kind einen Text mehr, in Neuenkirchen sprang ein Kind, das ursprünglich nicht in das Krippenspiel involviert war, ein.

Cordelia Rose

Steh auf und geh!

Gottesdienst zum Weltgebetstag am 8. März um 17.00 Uhr in der Pfarrscheune

In diesem Jahr findet der Gottesdienst zum Weltgebetstag nicht an einem Freitag, sondern an einem Sonntag statt. Die Frauenprojektgruppe hat sich etwas Besonderes überlegt: Zwar wurde die Gottesdienstordnung, wie jedes Jahr, von Frauen entworfen (in diesem Jahr von Frauen aus Simbabwe), aber eingeladen sind alle Menschen: Mann und Frau, Groß und Klein.

Und so soll es in diesem Jahr in Neuenkirchen einen Familiengottesdienst geben. Im Gottesdienst werden wir auch einiges über das Land erfahren und Lieder singen. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam Abendessen mit Leckereien, zum Teil nach Ori-



© gep

nalrezepten aus Simbabwe.

Eingeladen sind alle Rekumer und Neuenkirchener zum Gottesdienst am 08.03.2020 um 17.00 Uhr in die Pfarrscheune. Wir freuen uns auf Sie!

*Die Frauenprojektgruppe
und die Abenderlebnisgruppe*

KOSTENLOSE*

WERTERMITTLUNG

durch einen vom TÜV Rheinland zertifizierten Sachverständigen

Unser Immobilienbüro hilft Ihnen kostenlos.

Wir erstellen Exposés, veröffentlichen auf allen großen Internetportalen, prüfen die Bonität des Käufers etc.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

Info unter www.niemeyer-immo.de

*im Zuge einer Vermarktung der Immobilie



Niemeyer
Immobilien- und
Sachverständigenbüro

Immobilienbegleitservice

Kaufen Sie nicht die  im Sack!



Uwe Niemeyer

vom TÜV Rheinland
zertifizierter Sachverständiger

- begleitet Sie bei Besichtigungen
- berät über den geforderten Kaufpreis
- schätzt zukünftige Investitionen ein

Info unter www.SVB-Bremen.de

Am Rönnebecker Hain 2
28777 Bremen
Tel. 04 21 - 6 02 88 99



Weihnachtsklänge Gottesdienst am Heiligen Abend und Weihnachtsmorgen

Wie in jedem Jahr freuen sich die Sangesfreudigen darauf, auch gemeinsam Weihnachten zu feiern. Am Heiligen Abend gehören das Essen mit der Familie und die Bescherung genauso zur Tradition, wie das abendliche Aufbrechen und Sich-Versammeln, um zu singen.

Da einige Lerchenstimmen gefragt hatten, ob sie zum Kirchenchor dazustoßen könnten, entstand unter der Leitung Hauke Scholtens ein spontaner „Projektchor“, zu dem sich auch eine ehemalige Sängerin gesellte, die gerade im Ausland lebt und nur für Weihnachten „nach Hause“ gekommen war. Sie wurde mit Freuden begrüßt und gern in den Chor eingereiht.

Jürgen Linn bereicherte den Mitternachtsgottesdienst mit einer Bach-Kantate „Erfreue Dich, mein Herz“ sowie „In Jesu Demut“ und auch der Posaunenchor spielte.

Am Weihnachtsmorgen dann versammelte sich der Kammerchor um „Leise, ganz leise“ das neugeborene Kind zu ehren. Die a-capella-Stücke, wie z.B. „Es ist ein Ros entsprungen“ sang Hauke Scholten gemeinsam mit seinem Kammerchor, andere Stücke begleitete er an Orgel und Klavier. Hervorzuheben ist das bunte „Colours of Christmas“ mit seiner wunderschönen Melodie. Saskia Burchard-Bohl brachte ein holländisches Weihnachtslied mit ein.

Cordelia Rose



Kevin & Frauke Hosty

Denn der nächste Tag
kann unbegreiflich sein ...

Wir sind für Sie da!

Bestattungshaus
HOSTY

Bremen Tel. **603 9878**
Schwanewede Tel. **042 09/1414**

Dillener Straße 70 · 28777 Bremen

Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen · Alle Friedhöfe

REKUM

NEUENKIRCHEN

02. Februar
Sonntag

10.00 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Friedhelm Stemberg
 Kollekte: Kinderheim „Neve Hanna“ in Israel

09.30 Uhr Gottesdienst i.d. Pfarrscheune
Pastor Friedhelm Stemberg
 Kollekte: Frauenprojektgruppe

09. Februar
Sonntag

17.00 Uhr Abend-Gottesdienst
Pastor Friedhelm Stemberg
 Kollekte: Sozialküche Beregszász / Ukraine

Siehe Rekur16. Februar
Sonntag

10.30 Uhr Gottesdienst
 mit anschl. Grünkohlessen
Pastor Hayno Akkermann
 Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit

09.30 Uhr Gottesdienst i.d. Pfarrscheune
10.30 Uhr Kindergottesdienst
 i.Gemeindehaus
Pastor Hayno Akkermann
 Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit

23. Februar
Sonntag

10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Friedhelm Stemberg
 Kollekte: Kinderheim Alesd / Rumänien

09.30 Uhr Gottesdienst i.d. Pfarrscheune
Pastor Friedhelm Stemberg
 Kollekte: Patenkind der Kirchengemeinde

01. März
Sonntag

10.00 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Hayno Akkermann
 Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

09.30 Uhr Gottesdienst i.d. Pfarrscheune
Pastor Hayno Akkermann
 Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

| REKUM | NEUENKIRCHEN | |
|--|---|--|
| <p><u>Siehe Neuenkirchen</u></p> | <p>17.00 Uhr Abend-Gottesdienst i.d. Pfarrscheune Äpn. Sabine Gotaut Kollekte: Projekt des Weltgebetsstages</p> | <p>Sonntag 08. März</p> |
| <p>10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Hayno Akkermann Kollekte: DLRG Bremen-Nord</p> | <p>09.30 Uhr Gottesdienst i.d. Pfarrscheune 10.30 Uhr Kindergottesdienst i.Gemeindehaus Pastor Hayno Akkermann Kollekte: Reformierter Bund</p> | <p>Sonntag 15. März</p> |
| <p>10.30 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst Pastor Hayno Akkermann und KonfirmandInnen Kollekte: Konfirmandenarbeit</p> | <p>09.30 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst i.d. Pfarrscheune Pastor Friedhelm Stemberg Kollekte: Konfirmandenarbeit</p> | <p>Sonntag 22. März</p> |
| <p>10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Friedhelm Stemberg Kollekte: Obdachlosenhilfe Bremen-Nord</p> | <p>09.30 Uhr Gottesdienst i.d. Pfarrscheune Pastor Friedhelm Stemberg Kollekte: Sozialküche Beregszasz Ukraine</p> | <p>Sonntag 29. März</p> |
| <p>10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Hayno Akkermann Kollekte: Gemeindebrief</p> | <p>09.30 Uhr Gottesdienst i.d. Pfarrscheune Pastor Hayno Akkermann Kollekte: Diakoniestation</p> | <p>Sonntag 05. April</p> |

„Younger than ever“ Noterman-Orgel erklingt in der Rekumer Kirche

Es ist schon ein beeindruckendes Bild wie unsere Noterman-Orgel aus dem Jahr 1880 nun in unserer Rekumer Kirche steht. Ein wahres Schmuckstück! Ein Hingucker! Denn nach der Renovierung durch den Orgelbaumeister Feenstra erstrahlt die 140 Jahre alte englische Orgel in neuem Glanz.

Wirklich beeindruckend ist der Klang der alten Dame: Von zart bis raumfüllend. Von einstimmig bis mehrstimmig. Bereit um Orgelliteratur aus dem Mittelalter bis zur Neuzeit zu Gehör zu bringen. Faszinierend ist dabei die Möglichkeit, den Klang innerhalb von Sekundenbruchteilen abzudämpfen.

Das ganze Klangspektrum demonstrierte Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke eindrucksvoll in einem 1-stündigen Konzert im Anschluss an den Festgottesdienst am 1. Advent 2019. Herr Dahlke selbst war fasziniert von diesem Instrument. Man merkte ihm an, dass es ihm schwerfiel das Konzert auf eine Stunde zu begrenzen. So viel Freude bereitete ihm das Musizieren auf dem erlesenen Instrument.

Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass die Rekumer Kirche über eine beeindruckende Orgel verfügt. Sogar der Domorganist und Orgelrevisor der Bremischen Kirche, **Herr Prof. Stephan Leuthold** hat sich in der Rekumer Kirche angekündigt um die Noterman-Orgel näher kennen zu lernen. Hoffentlich haben wir viele Möglichkeiten, die Orgel in den Gottesdiensten und in

Konzerten zu hören. Darauf freuen wir uns sehr!

Groß war auch die Freude am 1. Dezember 2019, als die Orgel das erste Mal im renovierten Kirchengebäude öffentlich erklang. Was an diesem Tag alles geschehen ist, das lesen sie im Artikel von Cordelia Rose auf der nächsten Seite.

Die Kirchenrenovierung und die Anschaffung der Noterman-Orgel haben sich also gelohnt. Die Rekumer Kirche verfügt nun über ein wunderbares Instrument in einem stimmigen 50er-Jahr Gebäude. Raum und Klang passen perfekt zusammen!

Wirklich stolz (und hoch erfreut) bin ich persönlich darüber, was in unserer Rekumer Gemeinde alles möglich ist: So viele aktive Menschen! Eine beeindruckende Spendenbereitschaft! Erst die vielen Spenden für die Kirchenrenovierung. Und dann haben wir in einem knappen Jahr **65.000 Euro** an Privat- und Stiftungsgelder eingeworben! Dazu die Bereitschaft, etwas zu bewegen mit Menschen für Menschen! Das ist einzigartig! Danke an alle!

Hayno Akkermann



© M. Löbel

Die Königin ist da! Orgelweihe in der Rekumer Kirche

Ein neues Kapitel in der Geschichte der Rekumer Kirche hat begonnen:

Adventskerzen grüßten Pfeifen der Vorgängerin.



Der Kirchen- und der Kammerchor der ev.-ref. Gemeinden Neuenkirchen und Rekum sangen gemeinsam unter der Leitung Hauke Scholtens sowohl plattdeutsches, als auch adventliches. Eben-

so, wie der Landesmusikdirektor unserer Landeskirche Herr Winfried Dahlke, spielte auch Hauke Scholtens an der neuen Orgel. Die Pause zwischen Gottesdienst und Orgelvorstellung nutzten die jungen Klavier- und Orgelschüler, um sich an das neue Instrument zu setzen und selbst zu spielen. Winfried Dahlke nahm sich viel Zeit für sie, für ihre Fragen und machte mit ihnen sogar gemeinsam Musik. Nach einem Imbiss draußen am Grill und dem Ansehen der drinnen in Dauerschleife laufenden Diashow über den Umbau der Kirche und den Einbau der Orgel, lud der Landesmusikdirektor zu einer musikalischen Orgelerkundung. Er hatte verschiedenen Stücke mitgebracht, um den Klang der einzelnen Register in Szene zu setzen und beantwortete orgelkundliche Fragen der Zuhörerschaft.

Die neue Orgel, Königin der Instrumente, wurde mit Spannung erwartet, ihr Aufbau und das Stimmen neugierig und interessiert von den Klavier- und Orgelschülern beobachtet. Hauke Scholtens und der Orgelbauer nahmen sich Zeit, den Kindern die Orgel zu erklären, die noch nicht eingebauten Pfeifen zu zeigen und sie den Wind fühlen zu lassen, der durch die großen Pfeifen des Prospekts geblasen wurde.

Jetzt ist sie endlich aufgebaut und erstrahlt in ihrer vollen optischen und klanglichen Schönheit. Um sie gebührend willkommen zu heißen hat die Rekumer Gemeinde zu einem bis ins Detail liebevoll gestalteten Festgottesdienst, zum gemeinsamen Würstchenessen und anschließender Orgelvorstellung geladen. Die Fensterbänke zierten kleine Gestecke und Engel, jeweils mit kleinen Pfeifen der alten Orgel ausgestattet und auch aus dem großen Gesteck mit den

Cordelia Rose

Verzweifelt gesucht

Weibliche Begleitung für das KonfiCamp Möllenbeck 2020

Ich bin auf der Suche nach einer weiblichen Begleitung für unser KonfiCamp in Möllenbeck vom **19.-23. August 2020** im Kloster Möllenbeck.

DA GEHÖR ICH HIN
KONFI
CAMP
MÖLLENBECK 2019

Aus rechtlichen Gründen kann die Fahrt nur statt-finden, wenn eine weibliche Begleitung ab 18 Jahren mitfährt.

Aber auch sonst gibt es viele gute Gründe mit

nach Möllenbeck zu fahren. Bei der Betreuung und Aufsicht werden wir von CampTeamern verschiedener Altersstufen unterstützt. So dass man nicht „rund um die Uhr“ verantwortlich ist.

Außerdem wird in Möllenbeck eine Menge geboten: So wurden z.B. im letzten Jahr Hütten im Stil der südafrikanischen Townships gezimmert, man konnte eine Bewegungslandschaft nutzen, tanzen oder fachgerecht Feuer machen.

Dazu gibt es jede Menge Musik und bestimmt wieder ein großes Abendkonzert. Im Jahr 2019 war das die Gruppe „Good Weather Forecast“ aus Erlangen!

Ich freue mich über Rückmeldungen! Bitte rufen Sie mich an unter Telefon 682167.

Hayno Akkermann

Herzliche Einladung zum Kohlessen

Am Sonntag, dem 16. Februar 2020 wird bei uns in der Rekumer Kirche wieder ein leckeres Mittagessen mit Kohl und Pinkel aufgetischt. Das Essen beginnt nach dem Gottesdienst **um 12.00 Uhr**.

Sie essen bei uns für nur 10,-€ pro Erwachsenen. Kinder essen bei uns wie immer umsonst mit!



Um eine rechtzeitige Anmeldung bei Pastor Akkermann, bei Frau Scholten oder im Gemeindebüro wird gebeten.

Endlich wieder „Hordenträllern“!!!

Neusten Meldungen zufolge finden demnächst wieder zwei Hordenträller-Abende statt: Am 07.03.2020 in der ev.-ref. Kirche **Bremerhaven**, Lange Straße 125 und am **25.04.2020** in der ev.-ref. Kirche in **Rekum**, beide Male mit dem Dreamteam Scholten/Meyer.

Einlaß ist jeweils um 19:00 Uhr, los geht's um 20:00 Uhr (Bremerhaven: Eintritt = Spende, Rekum: Eintrittspreis 3€)

Cordelia Rose

Stolli, Gast der Suppkultur in der Rekumer Kirche

Als neunter Gast der Suppkultur präsentierte sich Werder Bremens sichtlich gut-gelaunter Stadionsprecher Christian Stoll in der bis auf den letzten Platz gefüllten Rekumer Kirche. Mit erkennbarer Freude reiste der Wahlberliner extra für dieses Event in seine alte Blumenthaler Heimat. Dort traf er nicht nur auf alte Freunde und



© K. Ukena

Weggefährten seiner journalistischen Startjahre. Auch der 91jährige ehemalige Pastor Dietrich Kleiner war gekommen, um Stolli wiederzusehen. Facettenreich die Themen des Abends. Zehn Jahre tätig als Stadionsprecher des DFB, sparte Stoll nicht mit Kritik an Entwicklungen des Profifußballs und eines deutschen Fußball Verbands, in dem Vereine wie der FC Bayern München übermächtig geworden seien. Auch der Bremer Senat bekam sein Fett weg. Negative Auswirkungen durch Polizeikosten für Hochrisikospiele oder mangelnde Unterstützung für den Bau des Nachwuchszentrums in der

Pauliner Marsch könne er nicht nachvollziehen. Dabei sei Werder Bremen doch die letzte echte Marke, die in Bremen verblieben sei und die unbedingt erhalten werden müsse. Auch leise Töne gab es zu hören. So berichtete Stoll von seiner Depression, die ihn vor zehn Jahren für drei Monate zu einem Klinikaufenthalt zwang. Geliebt zu werden, echte Freunde zu haben, der Glaube an Gott und Unterstützung der Werder Familie waren die Umstände, die dem umtriebigen Moderatoren, Journalisten und Sport Promotion Experten wieder auf die Beine halfen. Jeder fünfte sei gefährdet und es träfe gerade die kreativen Macher, die mit Voll-

dampf für ihre Sache unterwegs seien. Schuld sei auch, dass es in Deutschland keine Tradition des Scheiterns gäbe. Scheitern gehöre jedoch zum Leben auch dazu, so Stoll. Als Botschafter der Per Mertesacker Stiftung sammelte Christian Stoll Geld für soziale Projekte und am Ende reichte ein Abend für die Themen und Herzens-angelegenheiten des meinungsstarken Gastes nicht aus und so wurde eine Neuauflage des Besuchs in Aussicht gestellt. Natürlich wieder bei Süppchen, Wein und mit Bierdeckelfragen des Publikums.

Marcus Pfeiff

Vorstellungsgottesdienst am 22. März in der Rekumer Kirche

Für unsere KonfirmandInnen Marissa Bucilowski, Lars Chmara, Bruno Langhans, Stina Meyerdieks, Hannes Pfeiff, Lea Kristin Reichelt, Janne Wiechmann, Phillip Fiedler, Felix Trzciakowski, Megan und Tristan de Vries endet mit der Konfirmation am 3. Mai 2020 die Konfirmandenzeit.

In den letzten beiden Jahren haben wir verschiedene Themen des Glaubens und des christlichen Lebens miteinander erarbeitet und diskutiert. Außerdem haben wir eine wunderbare Zeit im KonfiCamp im Kloster Möllenbeck verbracht.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 22. März 2020 werden die 11 Konfirmandinnen und Konfirmanden ein von ihnen

selbst gewähltes Thema im Gottesdienst präsentieren. Außerdem werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die noch nicht getauft sind, im Gottesdienst getauft.

Hayno Akkermann



Von Tradition geprägt,
durch Offenheit
gewachsen.

Einfühlsame Unterstützung
seit 1928.



Werbung

STÜHMER
BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT

Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de

Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen

Filmnachmittag in Rehum

Stille ...

Nahezu zwei Stunden Stille bei unseren Filmnachmittagsgästen. Kaum mochte man die Teetasse zurück auf die Untertasse stellen. Den brausenden Applaus spürten wir in unseren Köpfen.

Warum? Wir sahen das Ballett „Schwanensee“ zur Musik von Peter Tchaikovsky.

Die Tänzer in der Aufnahme von 1966 waren Rudolf Nureyev und Margot Fonteyn.

Beide tanzten überaus ausdrucksstark und anmutig bis in die Fingerspitzen.

Margot Fonteyn wurde 1919 geboren, sie war also bei dieser Aufzeichnung bereits 47 Jahre alt. Sie starb 1991.

Nureyev wurde 1938 in Irkutsk geboren und starb 1993.

Bei unserem nächsten Filmnachmittag werden Sie wieder einen Spielfilm sehen können. Unsere Gäste entschieden sich für „Captain Fantastic“.

Unser nächster Termin ist **Sonnabend, der 8. Februar 2020**.

Filmstart ist wie immer **um 17.00 Uhr**. Es gibt Getränke gegen eine Spende und kostenlose Knabbereien. Der Eintritt ist kostenlos.

Auch den übernächsten Filmnachmittags – Termin können wir Ihnen bereits nennen: es ist Sonnabend, der 28.3.2020. Den dann zu zeigenden Film wählen unsere Gäste vom 8.2.2020 aus drei Vorschlägen aus.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro donnerstags in der Bürozeit zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr unter der Telefon-Nr. 0421/6887829

Wir freuen uns über wiederkehrende und neue Gäste.

*Gisela Dettmer
Bettina Falk*



Ben Cash, seine Frau Leslie und ihre sechs Kinder leben abseits der Zivilisation tief in den Wäldern des US-Staates Washington. In mühsamer Handarbeit haben sie sich ein kleines Paradies geschaffen, wo sie sich selbst versorgen und ihren Kindern alles beibringen können, was sie zum Überleben in der Wildnis brauchen. Auch ihre schulische Bildung kommt nicht zu kurz. Doch als Leslie unerwartet stirbt, bringt Ben seine Zöglinge zum ersten Mal in ihrem Leben hinaus in die moderne Zivilisation.

Praktikantin in der Rekumer Kirchengemeinde

Liebe Gemeinde, ich bin Maya Larissa



© Privat

Mitteneder und besuche die 10. Klasse des Nebelthau-Gymnasiums. Da wir eine evangelische Schule sind machen wir neben dem normalen Praktikum auch ein diakonisches Praktikum. Der Sinn dahinter ist es, in einen Beruf „hineinzuschnuppern“, der andere Menschen unterstützt und ihnen hilft.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich dieses diakonische Praktikum bei Herrn Pastor Akkermann absolvieren durfte. Pastor Akkermann nahm mich mit zu den verschiedenen Terminen.

Es gab sehr viele schöne Momente und Situationen, die ich miterleben durfte. Zum Beispiel den 100. Geburtstag eines

Gemeindegliedes oder das Frauenseminar. Einen Moment der Trauer erfuh ich als wir auf einer Beerdigung waren.

Außerdem durfte ich Ereignisse aus einer anderen Perspektive erleben. Vor 2 Jahren wurde ich konfirmiert. Ich nahm den Konfirmandenunterricht aus der Perspektive einer Schülerin wahr. Während meiner Praktikumszeit konnte ich die Zusammenarbeit zwischen Pastor Akkermann und den Konfirmanden als Außenstehende beobachten und somit auch ein anderes Bild von der Situation erhaschen sowie Pastor Akkermann in seiner Rolle als Lehrer besser verstehen und nachvollziehen.

Ich durfte noch so viele andere Eindrücke sammeln! Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken.

Maya Larissa Mitteneder

Nach dem Herbstmarkt 2019...

Der Herbstmarkt 2019 war wieder toll. Tolle Aussteller, gute Musik, viele tolle Angebote für Groß und Klein, Eine wie immer gut organisierte Cafeteria und vieles mehr. All das wäre ohne Ihre Unterstützung und die vielen helfenden Hände aus der Gemeinde nicht möglich gewesen.

Vielen Dank dafür!

Den Erlös aus dem Herbstmarkt ist diesmal für den KiJu-Club gedacht, der eine so schöne Bereicherung für unsere Rekumer Gemeinde ist.

Auch in diesem Jahr wird es einen Herbstmarkt geben und ich hoffe das ich wieder auf Ihre Unterstützung zählen kann.

Ihre Bettina Falk

Projektchor Dancing Queen in der Rekumer Kirche



Sie kommen nach Rehum. Greta Bischoff mit ihrem Projektchor Dancing Queen. **Am 13.03.2020 um 19.30 Uhr** ist es soweit.

Freuen Sie sich auf ein tolles Konzert mit den bekannten Songs der Gruppe ABBA, die zum Mitsingen und Tanzen einladen.

In Aumund und Vegesack sorgte der Chor schon für volle Kirchen, gute Stimmung und viel gute Musik.

Wir freuen uns sehr, dass sie nun auch zu uns kommen!

Seien Sie dabei!

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende für den Projektchor gebeten.

Bettina Falk

Geburtstagscafé für Seniorinnen und Senioren

Am **Mittwoch, dem 26. Februar 2020** laden wir **von 15.00 bis 17.00 Uhr** zum Geburtstagscafé ein.

Alle Geburtstagskinder ab 75 Jahren sind herzlich eingeladen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Kaffeetrinkens in der Rekumer Kirche wollen wir den Geburtstag nachfeiern. Dabei sind dann alle älteren Gemeindeglieder, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten. Jedes Geburtstagskind erhält per Post eine persönliche Einladung. Außerdem können Sie zum Geburtstagscafé immer gerne auch einen lieben Menschen zu ihrer Begleitung mitbringen!

Der Nachmittag wird von uns vorbereitet und durchgeführt. Mit einer Andacht, einem kleinen Programm und netten Gesprächen bei Kaffee und Torte werden wir an diesem Nachmittag 2 Stunden zusammen sein.

Falls Sie irrtümlicherweise keine Einladung erhalten haben sollten kommen Sie trotzdem zum Geburtstagscafé! Wir bitten alle Jubilarinnen und Jubilare um rechtzeitige Anmeldung im Gemeindebüro unter Telefon 6887829.

Hayno Akkermann



Jesus Christus spricht:
Wachet!

Monatsspruch
MÄRZ
2020

Freud und Leid



Diamandene Hochzeit feierten am:

12.12.2019 Klaus und Hildegard Witt, Rekum



Beerdigt wurde am:

19.12.2019 Willi Weise, 92 Jahre, Rekum

17.01.2020 Petra Wörmann, 62 Jahre, Stemmen



UNSER WOCHENPROGRAMM

Herzlich
willkom-
men

Wenn
Sie sich
für eine
Veranstal-
tung inter-
essieren
und mehr
wissen
möchten,
fragen Sie
gerne
nach.

Sonntag:

10.00 Uhr **KiJu-Club Rekum** (jeden 1. Sonntag im Monat)
10.30 Uhr **Gottesdienst**
11.30 Uhr **Kirchenkaffee**

Montag:

09.45 Uhr **Gymnastikgruppe**

Dienstag:

09.00 Uhr **Reeker Klönschnack**
09.00 Uhr **Frauenseminar**
15.15 Uhr **Kinderchor „Die Goldkehlchen“**
16.00 Uhr **Konfirmandengruppe 1**
17.00 Uhr **Konfirmandengruppe 2**
17.15 Uhr **Jugendchor „Die Nachtigallen“**
20.00 Uhr **Kirchenchor** (in Neuenkirchen)

Mittwoch:

15.00 Uhr **Frauenstunde** (jeden 2. Mittwoch)
15.30 Uhr **Kinderchor „Die Schwalben“** (in Neuenkirchen)
17.00 Uhr **Jugendchor „Die Rotkehlchen“** (in Neuenkirchen)
19.00 Uhr **Posaunenchor**
20.00 Uhr **Jugendchor** (in Neuenkirchen)

Donnerstag:

14.30 Uhr **Spieletreff**
16.30 Uhr **KiJu-Club Rekum** (jeden 3. Donnerstag im Monat)
18.00 Uhr **Kammerchor** (in Neuenkirchen)

Freitag:

09.00 Uhr **1. „De lütten Butjer“ Frühberatungstreff**
10.30 Uhr **2. „De lütten Butjer“ Frühberatungstreff**

Wir gratulieren zum Geburtstag:

**Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren
Gottes reichen Segen, Gesundheit und alles Gu-
te!**

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief
veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte rechtzeitig vor
Redaktionsschluss (siehe Seite 2) im Gemeindebüro.

Wir sind für Sie da!

Pastor Hayno Akkermann
Reeker Barg 2 - 28777 Bremen
Tel. (0421) 68 21 67
hayno.akkermann@reformiert.de

Gemeindebüro
Andrea Jachens
Pötjerweg 73 - 28777 Bremen
Tel. (0421) 688 78 29 Fax (0421) 698 90 16
Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
rekum@reformiert.de

Gemeindekonto
IBAN: DE90 2919 0330 0410 6539 00
BIC: GENODEH1HB2

Kirchenmusik
Hauke Scholten
Tel. (0179) 654 37 72
scholetti@web.de

Küsterin
Gerda Neumann
Tel. (0421) 68 94 19

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.rekum.reformiert.de

Ev. Diakonieverein
Rekum e.V.



Katja Ukena (1. Vorsitzende)
Tel. (0421) 65 54 11

Büro Diakonieverein
Uta Gereke
Pötjerweg 73, 28777 Bremen
Tel. (0421) 68 30 26 Fax (0421) 698 90 16
Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
diakonie.rekum@reformiert.de

Diakonie Schwestern

Fenna Reinecke
Tel. (0175) 91 36 129
Silvia Friedrich
Tel. (0151) 179 062 57

Bankkonto Diakonieverein
IBAN: DE04 2919 0330 0410 7055 00
BIC: GENODEH1HB2





Ev. Diakonieverein Rekum e.V.

Zimmer Frei

Zum 01. Februar 2020 wird im Diakoniehaus, Hohenesch 13, in der ersten Etage eine voll möblierte Einzimmerwohnung mit Kochnische und Duschbad frei. Die Räumlichkeiten wurden im Sommer 2017 komplett renoviert! Die Wohnung verfügt auf 25m² über einem Bett, einem Esstisch mit zwei Stühlen, einem bequemen Sessel, einem Kleiderschrank, einem Board inklusive Fernseher, sowie diverse Küchen-Elektrogeräte.

Die monatliche Miete beträgt wam 395.-€ inklusive aller Nebenkosten. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie mich an:

Karl-Heinz Friedrichs 0421 68 01 54 und wir vereinbaren einen Besichtigungstermin

Karl-Heinz Friedrichs



Fotos: © Diakonieverein Rekum

Weihnachtsbasteln beim Reeker-Klönsschnack

In der Vorweihnachtszeit haben wir die Orgelpfeifen unserer alten Orgel in ein



© K. Löbel

neues Licht gerückt. Mit Hilfe von alten Gesangbuchseiten, die ebenfalls aus unserer Kirche stammen, haben die Gäste des Reeker Klönsschnacks Tannenbäume aus den Orgelpfeifen und den Gesangbuchseiten gebastelt. So haben die Orgelpfeifen eine neue Verwendung gefunden und sind nun schön anzusehen. Es hat viel Spaß gemacht und war ein schöner Vormittag.

Fenna Reinecke

Herzlichen Dank für die gesponserten Weihnachtspakete

Für bedürftige Menschen wurden wieder in der Vorweihnachtszeit Weihnachtspakete gesponsert. Diese Pakete wurden an die Familien verteilt. Vielen Dank dafür.

Fenna Reinecke



KiJu-Rekum

Kinder- und Jugendclub der Ev.-ref. Kirchengemeinde Rekum



Weihnachtsfeier im Kinderclub 2019

Am 08. Dezember 2019 feierte der KiJu-Club mit 28 Kinder eine wunderschöne Weihnacht. Auch dieses Mal hatte das Team vom Kinderclub wieder viele Überraschungen im Gepäck. Von einigen Kindern wurden Geschichten und Gedichte vorgetragen. Karl Ullrich und Philipp Hanko spielten am Klavier vor und nach 2 Stunden fröhlichen Zusammenseins bekam jedes Kind noch ein kleines Geschenk. Wir freuen uns jedes Mal, dass immer wieder so viele Kinder zu uns in den KiJu-Club kommen. So macht es richtig Spaß für euch den Kinderclub vorzubereiten. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2020.

Kerstin Löbel



Fotos © K. Löbel

Nächste Termine

Kinderclub: 02.02.2020 ab 10.00 Uhr

Kinderclub: 01.03.2020 ab 10.00 Uhr



In früheren Zeiten war es üblich, dass die Pastoren einen Jahresbericht über das Leben Ihrer Kirchengemeinde verfassten. In unserem Archiv sind viele dieser Berichte erhalten.

Allerdings datieren die letzten Berichte aus dem 19. Jahrhundert. Schon meine Vorgänger haben keine Berichte mehr verfasst und ich genauso wenig.

Allerdings sind die drastischen Veränderungen, die in 2019 unsere Kirchengemeinde getroffen haben, und die Tatsache, dass ich nun alles in allem seit 25 Jahren in Neuenkirchen tätig bin, ein guter Grund, die alte Tradition einmal wieder aufleben zu lassen.

Jahresrückblick 2019

Vor 25 Jahren

Als ich vor 25 Jahren zur Unterstützung von Pastor Fritz Gründler nach Neuenkirchen kam, fand ich ein beschauliches Dorf vor mit mehreren Gaststätten, zwei Lebensmittelläden incl. Bäckerei, zwei Banken, einer kleinen Boutique, einem Blumenladen, einer Fleischerei, einer kleinen Grundschule und einem Kindergarten mit drei Gruppen.

Die Kirchengemeinde arbeitete ein Pastor (den ich unterstützen sollte). Es gab eine Gemeindesekretärin und einen familiär geführten Kindergarten. Hans Kruse leitete nebenamtlich den Kirchen- und den Posaunenchor, spielte sonntags die Orgel. Es gab Kindergottesdienst, Frauenkreis und Frauenhilfe in dem die Pastor und / oder die Pastorenfrau tätig waren. Es gab Konfirmandenunterricht und eine musikalische Jugendreferentin, die eine Jugendgruppe in Reikum und Neuenkirchen anbot, sowie eine Jugendband und einen kleinen Kinderchor leitete.

Ein Jahr später ging Pastor Gründler in Ruhestand und für einige Jahre wurde die Gemeinde von einem Pastor betreut.

Kirchenmusik

In dieser Zeit kam als kirchenmusikalischer Praktikant Hauke Scholten nach Neuenkirchen und Reikum.

Mit immer neuen Ideen und Konstruktionen gelang es dem Kirchenrat, ihn bis heute als Kirchenmusiker in unseren Kirchengemeinden zu halten. Es gibt keine anderen Kirchengemeinden in unserer Landeskirche, die mit dieser Gemeindegliederzahl so viel Kirchenmusiker „zur Verfügung“ hat wie unsere Kirchengemeinden in Reikum und Neuenkirchen!

Mit den Jahren wurde es aber immer schwieriger die finanziellen Mittel aufzubringen, um die Arbeitskraft von Hauke Scholten zumindest zum großen Teil in Neuenkirchen und Reikum zu erhalten. Letztlich kann den Kirchengemeinden



dies aber nur mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins „musica sacra“ gelingen.

Die Jahre zu dritt

Um das Jahr 2000 kam Pastorin Ina Tempel als dritte Pastorin in den Bereich Reikum und Neuenkirchen und arbeitete in beiden Gemeinden.

Mit nunmehr drei Pastor*innen, zu denen dann auch Pastor Hayno Akkermann gehörte, und mehreren Neubaugebieten wuchsen beide Gemeinden stetig fast ein Jahrzehnt lang.

In Neuenkirchen zum Beispiel wurden zwei neue Kindertagesstätten gebaut. Auf den Friedhöfen wurde der veränderten Bestattungskultur durch neue Bestattungsmöglichkeiten Rechnung getragen. Die Verwaltung wurde durch zwei Personen getan. Der Gemeindebrief wurde bunt. Verschiedene neue Veranstaltungsformate entstanden: Kinderbibeltage, Insel- und Zeltgottesdienste, Schulanfänger*innengottesdienst, kirchenmusikalischer Ausschuss, regelmäßige Besuche der Pastor*innen in den KiTas, „Bibelseminare“ und vieles mehr.

Mehrmals wurden auszubildende Theolog*innen unserer Kirchengemeinde zugewiesen: Vikar Hoffmann und die Vikarinnen Oxen, Schomburg und Walter. Die drei Ortspastor*innen wurden in übergemeindliche Aufgaben gewählt.

Der Trend ändert sich

Zunächst unmerklich aber hat sich der Trend gewandelt und haben sich die Zeiten für unsere Kirchengemeinden geändert. Die Zahl unserer Mitglieder begann zu sinken, die Zahl der Besucher*innen unserer regelmäßigen Veranstaltungen ebenfalls, die Wünsche unserer Gemeindeglieder wurden individueller und das christliche Wissen geringer. Gerade auch jüngere Menschen kamen scheinbar zunehmend ohne „Kirche“ zurecht.

Zudem gab es auch einen Wandel in unserer Ortschaft: die Kneipen machten dicht, Kitas und Grundschule verlängerten die Öffnungszeiten. Die Treffpunkte werden also weniger, die Arbeitszeiten von Eltern länger. Das Freizeitverhalten ändert sich, die Gesellschaft insgesamt.

Verlust von Glauben und Gemeinschaft!

Als der Kirchenrat diese beiden Veränderungen bemerkte, hat er sich umgehend im Rahmen des landeskirchlichen Zukunftsprozesses damit auseinander gesetzt und überlegt, wie auf die Veränderungen reagiert werden kann. Dazu wurde unter anderem ein Kirchenratswochenendseminar in Rastede durchgeführt. Ergebnis: Wir nutzen die gute personelle Versorgung mit der zusätzlichen Pastorin



Anne Walter, um notwendige Veränderungen einzuleiten.

2018 und 2019

Mitten in diese Phase hinein platzte die gesundheitlich bedingte Frühpensionierung von Pastorin Tempel. Und nachdem wir ihr Ausscheiden emotional und organisatorisch verdaut hatten, erkrankte Pastor Akkermann für mehrere Monate.

In dieser Zeit war der Kirchenrat dadurch plötzlich mit drei großen Komplexen beschäftigt: Organisation der gegenwärtigen Versorgung der Kirchengemeinde, Vorbereitung der zukünftigen Gestaltung der Kirchengemeinde und Verhandlungen mit der Landeskirche über die Wiederbesetzung der ehemaligen Pfarrstelle von Pastorin Tempel. Sie können sich vorstellen, dass infolge der gegenwärtigen Problematiken die Zukunftsfragen in den Hintergrund getreten sind.

Rückschläge

Unsere Bemühungen, wieder eine ganze Pfarrstelle besetzen zu können, führten leider zu keinem positiven Ergebnis. Die Zahlen waren zu eindeutig: Rekum ist mit einer Pfarrstelle gut versorgt und unsere Gemeindegliederzahl reicht für 1,5 Pfarrstellen.

Als dieses Ergebnis offensichtlich wurde, hat sich Pastorin Walter verständlicher-

weise umgehend auf die Suche nach einer festen Anstellung gemacht und wurde flugs in Hameln zur Pastorin gewählt.

Für alle Verantwortlichen unserer Kirchengemeinde, besonders für den Kirchenrat, wurde es so ab Mai 2019 noch einmal schwieriger. Vieles musste schnell irgendwie neu bedacht und umorganisiert werden.

Dass uns dabei einige Termine kurzfristig durch die Lappen gegangen sind, ist sehr bedauerlich und eigentlich nicht verwunderlich. Verwunderlicher ist viel mehr, wie viel in dieser Zeit trotzdem funktioniert hat.

Dafür können wir als Kirchenrat uns nur bei allen bedanken, die mit großen Einsatz und viel positiver Energie seit Mai dabei sind und uns unterstützen, Gutes am Laufen zu halten und Neues zu starten.

Der Blick nach vorn!

Wie geht es weiter? - Mitte Dezember wurde für unsere Kirchengemeinde eine halbe Pfarrstelle öffentlich ausgeschrieben. Bisher hat sich aber niemand beworben. Dies entspricht dem, was der Kirchenrat befürchtet hatte: Eine halbe Stelle am Rande der „reformierten“ Kirche ist nicht attraktiv.

Deshalb denken wir, dass unsere Kirchengemeinde noch eine ganze Zeit von nur einer hauptamtlichen Person betreut



werden wird. Der Kirchenrat, der die Gemeinde leitet, und die Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde werden deshalb auch weiterhin nach Kräften alles tun müssen, um die Kirchengemeinde zu erhalten und umzugestalten, damit sie in Zukunft attraktiv ist und bleibt. Sollte es trotzdem auch fernerhin zu Ausfällen,

Versorgungsengpässen und manchmal sogar zu Versäumnissen kommen, bitten wir um Ihr Verständnis.

Im Übrigen sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich bei uns zu engagieren und / oder im Kirchenrat mitzuarbeiten.

*Für den Kirchenrat:
Friedhelm Stemberg*

Reibekuchen auf dem Weihnachtsmarkt!

Zu hell, zu dunkel, zu groß, zu dick, zu klein, zu faserig....?! Oh je, was hatten wir uns da vorgenommen? Wir, die Frauenprojektgruppe, wollten „mal eben“ etwas Neues auf dem Weihnachtsmarkt anbieten: Reibekuchen!

Das geht doch schnell, frische Kartoffeln mit Zwiebeln, Ei und etwas Mehl verrühren, ab in die Pfanne und zack..., fertig ist der Reibekuchen. Weit gefehlt!

Es gab einige Hürden zu bewältigen, die wir aber mit unserem unerschütterlichen Enthusiasmus in Angriff nahmen. Am Samstag war dann alles vorbereitet, nur das Wetter wollte nicht mitspielen. So hatten wir noch Zeit zum Testen.

Am Sonntag wurden das Wetter und auch die Reibekuchen besser! Von einzelnen Ausrutschern einmal abgesehen. Die Resonanz der Besucher war positiv und uns hat es richtig viel Spaß gemacht. Den Erlös unserer Aktion spendeten wir der

Kirchengemeinde, zum Erhalt der Pfarrscheune.

Wir freuen uns schon auf den Weihnachtsmarkt 2020!

Die Frauenprojektgruppe



© A. Adamczak



Ruhige Kugel und Liebesleid

Abenderlebnis-Team lädt ein:
im Februar zum Boßeln und im März zur Lesung

Sie gehört schon zum festen Bestandteil des jährlichen Abenderlebnis-Programms: die Boßel-Tour im Februar. Bereits zum dritten Mal laden die Organisatoren zu dieser gerade in der norddeutschen Tiefebene so beliebten Freizeit-Sportart ein.

Weil **Boßeln** im Dunkeln nicht wirklich Spaß macht, findet dieses Abenderlebnis wieder am Tage statt. Genau am **Sonnabend, 22. Februar**.

Losgehen soll es **um 13 Uhr** am Marktplatz vor der Kirche. Erhard Neumann, der erfahrene Boßel-Spieler, wird die Tour ausarbeiten und auch die Spielleitung übernehmen. Anders als in den Vorjahren wird die Tour aber an der Schule in Neuenkirchen enden.

Da die Pfarrscheune an diesem Sonnabend für eine andere Veranstaltung reserviert ist, findet das anschließende

Werbung

DIE KLEINE GÄRTNEREI

Grabpflege und alles rund ums Grab

von Neuenkirchen bis Walle

Grabpflege • Grabneuanlagen • Grabauflösungen

Johann-Fromm-Weg 8
am Alt-Aumunder Friedhof
28757 Bremen

Telefon 0421 - 665 321
E-Mail diekg@arcor.de
Web www.diekg.de



Grünkohlessen in der Heimatstube statt. Die Heimatfreunde Neuenkirchen haben freundlicherweise ihre „gute“ Stube zur Verfügung gestellt.

Wer nicht nur Boßeln möchte, sondern es sich danach auch in der Heimatstube gutgehen lassen will, sollte sich bis Mittwoch, 12. Februar, im Gemeindebüro der Kirchengemeinde (Telefon 0421/682511) anmelden.

Die Kosten für das Grünkohlessen betragen inklusive der Getränke 18 Euro. Wer vegetarisch speisen möchte, sollte dies bei der Anmeldung angeben. Wer nur an der Boßeltour teilnehmen möchte, muss sich nicht im Vorfeld anmelden.

Eine Premiere zum Frühlingsanfang: „Die Kirche als Konzertsaal, die Pfarrscheune als Literaturbühne.“ So hatten es sich die Organisatoren des „Abenderlebnis“ und Mitglieder der Heimatfreunde gewünscht. Die Musikpremiere war erfolgreich, literarisch soll es ebenso erfolgreich werden.

Den Einstieg wagen Kirchengemeinde und Heimatfreunde mit der **szenischen Lesung „Love Letters“** von Albert Ramsdell Gurney am **Sonntag, 22. März, um 16 Uhr** in der Pfarrscheune. „Love letters“ ist ein Stück voll Witz und Poesie, Wärme, Wut, Enttäuschungen, verpasster Chancen und vor allem ein Stück über eine lebenslange tiefe Freundschaft zwischen Melissa (dargestellt von Helle Rothe) und Andy (Martin Mader).



Andy liebt es, Briefe zu schreiben. Melissa hasst es. Und doch ist dies über lange Zeit ihre einzige Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben.

In der Grundschule stecken sie sich schon heimlich Zettelchen zu, dann werden sie getrennt. „Jetzt müssen wir Briefe schreiben und das stinkt mir.“

Die beiden könnten unterschiedlicher nicht sein: sie chaotisch und emotional sprunghaft, er strebsam und vernünftig. Immer wieder versuchen sie, ein Paar zu werden, doch leider selten im gleichen Moment.

Tickets sind erhältlich im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Neuenkirchen, der Buchhandlung Otto & Sohn in Vegesack und in allen Geschäftsstellen der Volksbank Osterholz-Bremervörde.

Eintrittspreise im Vorverkauf und an der Abendkasse: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Volksbank-Mitglieder erhalten zwei Euro Rabatt.

Michael Thurm



Sogwirkung und Gänsehaut

Abenderlebnis startet mit Konzert-Trilogie - Besucher-Zuspruch motiviert Gemeindemitglieder und Heimatfreunde zum Weitermachen

30, 70, 50 – nein, das sind keine Body-Maßeinheiten, auch keine Gewinn ver-sprechenden Glückszahlen. Aber es sind Zahlen, die dennoch glücklich machen. 30, 70, 50 sind nämlich Zuschauerzahlen. Es sind die Zahlen der Besucher, die die ersten „weltlichen“ Konzerte in der Michaelskirche beziehungsweise der Pfarrscheune besucht haben. Und eben jene Zahlen machen die Organisatoren der Veranstaltungsreihe „Abenderlebnis“ und die unterstützenden Mitglieder der Heimatfreunde Neuenkirchen glücklich und zufrieden.

Ein Konzert im Dunkeln mit Regina Mudrich und Martin Zemke, ein Winter-Konzert mit Sofia Talvik, das Neujahrskonzert mit Qeaux-Qeaux Joanes, drei Musikveranstaltungen innerhalb von sieben Wochen waren ein exzellenter Testlauf für weitere Veranstaltungen.

„Rund 150 Besucher an drei Konzert-abenden ist ein sehr, sehr guter Beginn“, freut sich auch Martin Zemke.

„Natürlich machen wir weiter.“ Der Zuspruch hat auch alle Helfer*innen dieser Veranstaltung zusätzlich motiviert. Auf Anhieb ist es gelungen, einen Cocktail zu servieren, der schmeckt. Gute Musik, guter Wein, gute Gespräche. Das hat sich bis Osterholz, bis Lesum und St. Magnus schnell herumgesprochen.

Ein Höhepunkt der Konzert-Trilogie war zweifelsfrei der Auftritt von Sofia Talvik Anfang Dezember. Auf ihrer jährlichen Winter-Weihnachts-Tour legte die von Berlin aus durch die Welt musizierende Schwedin in Neuenkirchen einen kurzfristig eingeschobenen Zwischenstopp ein.

Sofia Talvik beglückte ihre Fans vorzugsweise dort, wo sonst eher selten mal jemand hinfindet. Das mag zwar marketing-



© ARTGenossen

technisch eher riskant sein - führt aber dazu, dass die Zuschauer die gut aufgelegte Göteborgerin, bekleidet mit Western-Hut und Hippie-Look, in einem sehr persönlichen Rahmen erleben und genießen können.

Sofia Talviks zarten Songs, vorgetragen mit einer Stimme, die an sternklare schwedische Nächte erinnert und nur von Akustikgitarre und Violine (Regina Mudrich) begleitet, kreieren eine intime



Atmosphäre. Sofia Talvik pendelt zwischen besinnlich/intim und whiskyselig/aufmunternd. Gerade die Coverversionen spielt die blonde Schwedin in eher gut gelaunten Versionen.

Fazit: Dies Konzert war eine schöne und ruhige Pause von der Hektik, dem Treiben und dem drohenden weihnachtlichen Einkaufswahnsinn. Oder, wie es in einer anderen Konzertkritik so wunderschön ausgedrückt ist: „Am Ende war das dann genau die Art von Weihnachtsfeier, die man gerne über sich ergehen lässt.“ Kein Wunder, dass schon beim Verlassen der Kirche viele der mehr als 70 Besucher weihnachtlich beseelt den einen Wunsch formulierten: „Sofia muss wieder kommen.“

Weil die Heizung der Michaelskirche über den Jahreswechsel ihren Dienst quittierte, musste das Neujahrskonzert der Niederländerin Qeaux Qeaux Joans (sprich: Coco Jones) am 3. Januar kurzfristig in die Pfarrscheune verlegt werden. Ein Umstand, der der Künstlerin beim Sound-Check einiges abverlangte.

„Anders, außergewöhnlich, aber auch sehr schön.“ Diese eine Kritik einer Zuhörerinnen macht deutlich, wie schwer es war für die rund 50 Musikliebhaber Joanes` Auftritt richtig einzuordnen. Diese Singer-Songwriterin aus den Niederlanden will gewiss nicht Everybodys Darling sein. Es gehört viel Mut dazu, eine Stunde lang Pop-Melancholie mit eher düsterer Note am Stück zu beschenken. Qeaux Qeaux Joans fesselt, fasziniert – und sorgt für

Gänsehaut. Beschwingt-freudvolle Momente, die Glückshormone freisetzen könnten, bleiben zunächst ausgespart. Den Tiefgang der englischsprachigen



© ARTGenossen

Texte offenbarte Regina Mudrich, die die Sängerin nicht nur auf der Violine begleitete, sondern auch einige Textproben ins Deutsche übersetzte.

Nach der Pause widmet sich Qeaux Qeaux Joans stärker ihrem soulig-bluesigen Debüt-Album „No man's Land“, das ihr in den Niederlanden zu einiger Popularität verhalf. Songs, die dann auch wieder eher den Nerv des Publikums trafen. Gänzlich versöhnt aber war das Publikum im Zugabeteil, als die Niederländerin mit der unglaublich wandelbaren Stimme alle Zuhörerinnen und Zuhörer in einem Halbkreis um sich versammelte und das Konzert mit einem musikalischen Gebet beschloss, das sicherlich allen Konzertgästen in Erinnerung bleibt.

Michael Thurm



© F. Stenberg

Stabwechsel in der Rechnungsführung Wilma Rauer geht in Ruhestand - Jessica van Triel übernimmt

Am 1. Januar 2003 war sie die „Neue“: Wilma Rauer. Damals übernahm sie die Rechnungsführung unserer Kirchengemeinde von Ingrid Gieschen.

Zum 31. Januar 2020 geht sie in Ruhestand. Wohlverdient! Denn, was hatte sie nicht alles mitzumachen in diesen siebzehn Jahren: Das Anwachsen des Kirchengemeindehaushaltes in fast schwindelnde Höhen, die Einführung der elektronische Buchführung, die Finanzkrise un-

serer Landeskirche, immer kompliziertere Abrechnungssysteme usw.

Rechtzeitig vor der Einführung einer kaufmännischen Buchführung und der Umsatzsteuer für bestimmte Bereiche einer Kirchengemeinde geht sie in den Ruhestand. Und dafür wünschen wir Ihr und Ihrem Ehemann alles Gute.

Vorher allerdings hat Sie noch die „neue Neue“, Ihre Nachfolgerin, eingearbeitet:



Jessica van Triel, die sich im Folgenden kurz vorstellt:

Liebe Gemeinde!

Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel sind vorbei und wir starten in ein neues Jahrzehnt.

Neben dem Jahreswechsel wird es noch einen weiteren Wechsel geben und zwar im Gemeindebüro. Zum 31. Januar 2020 wird Frau Rauer in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Und seit dem 1. Dezember 2019 werde ich bereits mit den Aufgaben von Frau Rauer vertraut gemacht, um ihren Arbeitsplatz zu übernehmen.

Mein Name ist Jessica van Thriel, ich bin 41 Jahre alt und wohne mit meiner Toch-

ter und meinem Partner in Bremen-Aumund. Geboren wurde ich in Berlin-Spandau, jedoch bin ich seit über 38 Jahren in Bremen-Nord ansässig. Nach meiner Ausbildung bei der Deutschen Bahn AG, war ich fast 20 Jahre im Büro einer Internationalen Spedition in Stuhr tätig.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und wenn Sie mögen, sehen wir uns im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Neuenkirchen.

Viele Grüße

Jessica van Thriel

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Für den Kirchenrat
Friedhelm Stemberg



*Wir geben Halt,
wenn Sie loslassen müssen.*

SONNENBURG

BESTATTUNGSINSTITUT

Familienbetrieb seit 1849

Tel. 04209 - 1235 Tag + Nacht

Überführungen, Erd-, Feuer-, See und Friedwaldbestattungen
Mitglied im Landesfachverband Bestattungsgewerbe Niedersachsen e.V.

Koppelsberg 1, 28790 Schwanewede

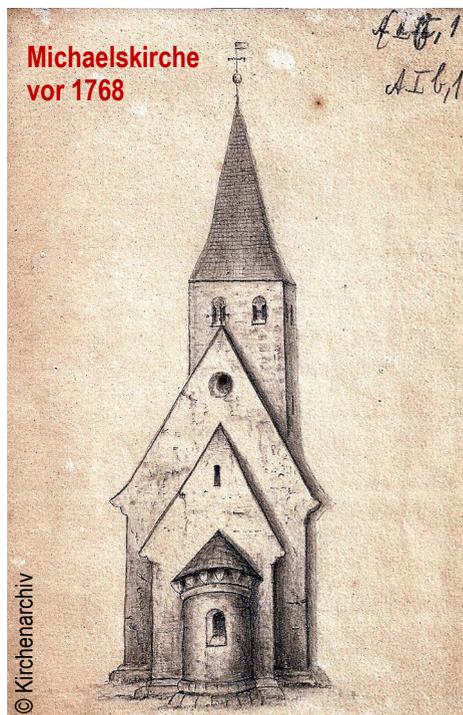


250 Jahre neues Kirchschiff der Michaelskirche

Ein großes Jubiläum steht an: Am 11. Februar 1770 wurde das neue Kirchenschiff der Michaelskirche festlich eingeweiht.

Mitte des 18. Jahrhunderts befand sich das Kirchenschiff in einem schlechten baulichen Zustand. Die Außenmauern brachen heraus und die Kreuzgewölbe im Innenraum der Kirche drohten einzustürzen.

Unter der Oberaufsicht des bekannten Amtsvogtes Findorf hat man ab 1768 ein



Michaelskirche
vor 1768



Innenraum der Michaels-
kirche um 1938

völlig neues Kirchenschiff errichtet. Der Abriss erfolgte bis auf die Grundmauern. Lediglich am Turm blieben einige Reste der alten Kirchenmauer erhalten. So ist noch heute der seitliche Eingang an der Nordseite zu erkennen.

Leider gingen durch diesen Abriss alle Zeugen der Vergangenheit, insbesondere die typischen Merkmale der romanischen Baukunst verloren.

Das Kircheninnere ist entsprechend dem evangelisch-reformierten Verständnis umgebaut worden und präsentiert sich noch heute im Wesentlichen so wie vor 250 Jahren.

Vom Verlauf der Einweihungsfeier wird in unserem Kirchenarchiv nichts berichtet, aber heute wollen wir das Jubiläum tüchtig feiern. - Aber nicht Mitten im kalten Februar.

Mit den Heimatfreunden haben wir überlegt, im Juni, am 28. genau, einen Fest-



gottesdienst zu feiern, anschließend eine „Tour der Geschichte(n)“ durchzuführen und abschließend gemeinsam essen. Dazu wird es eine Bildschirmpräsentation und die Möglichkeit zum Gespräch über das gerade Gesehene oder „Gott und die Welt“ geben.

Wir freuen uns über diese weitere schöne Zusammenarbeit mit den Heimatfreunden und -freundinnen und werden im nächsten oder übernächsten Gemeindebrief weitere Einzelheiten zur Feier veröffentlichen. Sie sind herzlich eingeladen.

Für den Kirchenrat: Friedhelm Stemberg

Kindergottesdienst

Einmal im Monat feiern wir Kindergottesdienst. Das Team bereitet jeden Gottesdienst mit viel Liebe und Kreativität vor und es macht uns allen sehr viel Spaß!

Am schönsten ist es, wenn wir merken, dass auch die Kinder einen tollen Sonntagvormittag mit uns verbringen. Wir freuen uns über neue Gesichter, kommt gern vorbei!

Im Dezember haben wir mit vielen Kindern, der Weihnachtsgeschichte und mit Plätzchenbacken Weihnachten gefeiert.

Das Kigo-Team



© K. Jacobs

KIRCHE MIT KINDERN

Unsere nächsten Termine:

16. Februar
15. März

Wir beginnen um 10.30 Uhr



Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich alle vierzehn Tage mittwochs um 15.00 Uhr in der Pfarrscheune. Das nächste Treffen findet am 12. Februar statt.



© gep

Sie sind herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen, mit lustigen oder nachdenklichen Geschichten, mit Liedern, einer Andacht, Gebeten und vielen Neuigkeiten zwei gemütliche Stunden zu verbringen.

„Neueinsteigerinnen sind uns und dem Kreis herzlich willkommen.“

Renate Burkert / Sabine Gotaut

Vorstellungsgottesdienst für Konfirmand*innen

Am 22. März präsentieren sich die diesjährigen Konfirmand*innen mit einem Gottesdienst zum Thema: „Freundschaft“. Ein



wichtiges Thema, nicht nur für Jugendliche. Sie sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

Friedhelm Stemberg

Weltgebetstag



Gottesdienst,
8. März, 17 Uhr
Pfarrscheune



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!



Wir sind für Sie da!

Pastor Friedhelm Stemberg

Landstr. 71 - 28790 Schwanewede
Tel. (04209) 98 65 432
friedhelm.stemberg@reformiert.de

Kirchenmusik

Hauke Scholten
Tel. (0179) 654 37 72
scholetti@web.de

Gemeindebüro

Sabine Gotaut und Wilma Rauer
Landstr. 71 - 28790 Schwanewede
Tel. (0421) 68 25 11 - Fax (0421) 68 10 49
Mo. bis Do. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
neuenkirchen@reformiert.de

Michaelskindergarten

Leiterin: Christine Kunstmann
Landstr. 69 - 28790 Schwanewede
Tel.: (0421) 68 25 87
michaelskita@reformiert.de

Gemeindekonto

Volksbank Osterholz

IBAN: DE81 2916 2394 0500 0351 00
BIC: GENODEF1OHZ

Kindergarten Reekenskamp

Leiterin: Anke Krauße
Achtern Heben 18 - 28790 Schwanewede
Tel.: (0421) 688 09 11
Kiga.reekenskamp@reformiert.de

Ambulante Pflege

Diakonie-Sozialstation
Schwanewede
Tel.: (04209) 3939





Freud und Leid



Goldene Hochzeit feierten am:

- 29.11. Leo und Marliese Szwalkiewicz, Neuenkirchen
 27.12. Jürgen und Anneliese Köpke, Neuenkirchen



Beerdigt wurde am:

- 09.12. Ernst Schnug, Neuenkirchen, 90 Jahre
 11.12. Gerda Schilling, geb. Deckert, Neuenkirchen, 84 Jahre
 18.12. Monika Kniese, geb. Raß, Schwanewede, 76 Jahre
 20.12. Gerda Schulz, geb. Morisse, Neuenkirchen, 80 Jahre
 und Heinz Schulz, Neuenkirchen, 83 Jahre
 07.01. Heinz Dahm, Neuenkirchen, 70 Jahre





Herzlich
willkommen

UNSER WOCHENPROGRAMM

Sonntag:

- 09.30 Uhr **Gottesdienst**
10.30 Uhr **Kindergottesdienst** (jeden 3. Sonntag im Monat)
10.30 Uhr **Kirchenkaffee**

Montag:

- 15.00 Uhr **Konfirmandenunterricht**
16.00 Uhr **Konfirmandenunterricht**
19.00 Uhr **Kindergottesdienstvorbereitung**
(nach Vereinbarung)

Dienstag:

- 17.15 Uhr **Jugendchor „Die Nachtigallen“** (in Reikum)
19.00 Uhr **Frauenprojektgruppe** (jeden 2. Dienstag)
20.00 Uhr **Kirchenchor**

Mittwoch:

- 15.00 Uhr **Frauenhilfe** (jeden 2. Mittwoch)
15.30 Uhr **Kinderchor „Die Schwalben“**
17.00 Uhr **Kinderchor „Die Rotkehlchen“**
19.00 Uhr **Posaunenchor** (in Reikum)
20.00 Uhr **Chor junger Erwachsene** (ab 17 Jahren)

Donnerstag:

- 18.00 Uhr **Kammerchor**

Freitag:

- 19.00 Uhr **Abenderlebnis**
(jeden 3. Freitag)



Wenn
Sie sich für
eine Veran-
staltung in-
teressieren
und mehr
wissen
möchten,
fragen Sie
uns.



Wir gratulieren zum Geburtstag:

Wir gratulieren herzlich
zum Geburtstag
und wünschen Ihnen
Gottes Segen
für Ihr neues Lebensjahr!



Austrägerinnen und Austräger für unseren Gemeindebrief gesucht!

Er wird viel gelesen und kommt noch in jedes Haus: der Gemeindebrief. Noch! Denn einige langjährige Austräger*innen mussten ihr Austragen einstellen.

Für fünf oder sechs Termine jährlich suchen wir deshalb mehrere Austrägerinnen oder Austräger, die unseren Gemeindebrief in einem Gebiet im Umfang von ca. 50 bis 80 Häusern austragen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel. 682511), wenn Sie Interesse haben.

Friedhelm Stemberg





Ihr Elektro-Meisterbetrieb

Elektrotechnik



SCHÄFER

Spannung garantiert!



Landstraße 98 • 28790 Schwanewede

www.elektrotechnik-schaefer.com • info@elektrotechnik-schaefer.com

Tel.: 0421 - 69 00 33 94

Die Lücke im Baum

Weltgedenktag für verstorbene Kinder

Dieses Jahr übernahmen die Selbsthilfegruppe der Verwaisten Eltern Bremen, Diakon Martin Wolf und Pastor Ulrich Klein eine Tradition aus dem Hause Bonhoeffer, von der Dietrich Bonhoeffers

Ein Tannenbaum war aufgestellt worden und wartete darauf, geschmückt zu werden.

Die trauernden Eltern und Geschwister und ihre Familien hatten die Namen der



© C. Rose

Schwester Sabine berichtete, dass nach dem Tod des 18jährigen Bruders die schreckliche Lücke, die da ist und offen bleibt zu einem Weihnachtsritual führte.

Die Familie schnitt einen Zweig mit einem Weihnachtslicht und Lametta aus dem Weihnachtsbaum und brachte ihn auf des Bruders Grab. Weihnachten hatte sein „Heilsein“ verloren, wie das Loch im Baum allen zeigte. Die Lücke war nicht verleugnet. Sie wurde nicht überdeckt. Zugleich gab es für die Eltern und die anderen Geschwister eine Verbindung vom Baum zum Grab, von Feier zu Friedhof.

Die Lerchen unter der Leitung Hauke Scholtens umrahmten dieses Ritual einfühlsam.

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach Dir, Dich zu sehn, Dir nah zu sein...“

verstorbenen Kinder auf runde Papiere geschrieben, die in Weihnachtsbaumkugeln eingesetzt wurden. Mit diesen Kugeln wurden die Zweige des Baumes geschmückt und ein gefühvolles „Halleluja“ erklang, dazu „Ein Licht in Dir geborgen“ - und auch das Lied für die verwaisten Eltern fehlten natürlich nicht.

Daraufhin knipste Pastor Klein mit einem schmerzhaften Knacken einen Zweig aus dem Baum, der später, beim gemeinsamen Hinausgehen, am Grab der totgeborenen Kinder abgelegt wurde. „Geh' mit uns auf unser'm Weg!“

Dort am Grab angekommen, stellten sich alle für die Segensbitte im Kreis auf, miteinander händehaltend verbunden.

„Tragt in die Welt nun ein Licht!“

Cordelia Rose

Drei Kilo leichter „The Armed Man“ mit Kammerchor und Projektorchester



© C. Rose

„Es macht mich sehr glücklich, hier vorne zustehen und mich vollkommen auf das Dirigieren des ganzen Stückes konzentrieren zu können.“ und an das Orchester gewandt: „Macht Euch keine Sorgen, wenn Ihr seht, dass ich vor Schweiß tiefe – das ist normal. Immer wenn ich dieses Stück dirigiere, dann reißt es mich so mit und ich bewege mich so viel, dass ich am Ende drei Kilo leichter bin“, sagt Hauke Scholten vor dem „The-Armed-Man“-Konzert in der Ev.-ref. Kirche in Bremerhaven.

„Dass ich auch schon in den Proben die Hände für das Dirigieren frei hatte, verdanke ich Jan Wiechmann, der dafür das ganze Stück auf dem Klavier begleitet hat und dabei sogar teilweise noch parallel eine Cajon geschlagen hat.“

Die 160 Plätze in der ev.-ref. Kirche in Bremerhaven waren voll besetzt, das gespannte Publikum schaute auf ein „The-Armed-Man“-Banner, bevor der Kammerchor der ev.-ref. Gemeinden Neuenkirchen und Rehum die Bühne betrat und die Musiker sich auf ihre Plätze begaben.

Unter ihnen Megumi Ishida-Hahn, die

zeitweise Klavier und Orgel gleichzeitig spielte und der inzwischen schon zur Stammbesetzung gehörende Johannes Roosen-Runge an der Trompete.

Das Antikriegsstück aus der Feder des walisischen Komponisten Karl Jenkins fasziniert den studierten Kirchenmusiker Hauke Scholten schon lange.

„Vor einigen Jahren bin ich auf dieses Stück gestoßen und habe es inzwischen in verschiedensten Konstellationen aufgeführt: Mal in schmaler Besetzung, wie heute, die ich sehr ausdrucksstark finde, bis hin zu einem großen Chor und großem Orchester, die vor kurzem im Bunker Valentin gesungen und gespielt haben. Dieses Stück spiegelt in eindrucksvollen Farben die Gräueltaten des Krieges und die Sehnsucht nach dem Frieden wieder.“ Eine Sehnsucht, die Hauke Scholten durch das Lenken der Stimmen des Kammerchores und der Instrumente des extra für den heutigen Tag zusammengestellten Projektorchesters vorzüglich in ihrer Dynamik auszudrücken weiß und das die Stimmung und Bedeutung des heutigen Volkstrauertages unterstreicht.

„Heute gedenken wir der Kriegsoffer und

Drei Kilo leichter „The Armed Man“

wachsen unabhängig von politischer Gesinnung, Religionszugehörigkeit und sozialem Status zusammen, um gemeinsam nach Frieden zu streben.“

Das gelingt mit diesem Stück, das auf der Struktur einer katholischen Messe fußt, besonders gut: Der Gebetsruf des Muezzin, rezitiert von Bilal Güney, ist eingewoben und Texte jüdischer Verfasser finden ihren Platz.

„Obwohl zufällig, war es doch ein besonders erhebendes Gefühl, heute mit Mitgliedern aller drei Religionen gemeinsam zu musizieren.“

Hervorzuheben ist auch die wunderbare Stimme von Meike Heegardt, deren dunkles Timbre den Schmerz über den Verlust des Freundes so gefühlvoll nahebringt.

Ganz spontan sang sie am Ende des Stückes im Chor mit: „God shall wipe away all tears and there will be no more pain...“, „Gott wird abwischen alle Tränen und es wird kein Leid mehr sein...“

„Dieser Tag gehört dem Gedenken an meinen Vater, den ich, ohne es damals zu wissen, mit zweieinhalb Jahren zum letzten Mal gesehen habe. Dieses Stück drückt genau das aus, was ich nicht in Worte fassen kann.“

Pastor Keil gab den Segen und sagte einige Dankesworte. Er sprach damit den Zuhörern aus der Seele, was diese mit nicht enden wollenden Standing Ovationen für Hauke Scholten, die Solisten, den Chor und das Orchester quittierten.

Cordelia Rose

Ich will an Dich glauben Neujahrskonzert in Bremerhaven

Der Beginn eines neuen Jahres startet hier mit der Rückschau auf das alte.

Und das Konzert fängt an mit Eigenkompositionen von Johannes Roosen-Runge für Trompete und Flügelhorn.

Weihnachtserinnerungen leben auf, aber auch der Jahreswechsel ist Thema. „Dat Joahr geit to Ind“, gesungen von Sophia Lewin, Hauke Scholten und Johannes Roosen-Runge ist zart und hoffnungsvoll.

„Dat Joahr geiht to Ind, un de Lichten vubrinnt, man de Tied stickt een Licht an in di.“ - „Das Jahr geht zu Ende die Kerzen verglüh'n doch das Licht leuchtet weiter in Dir.“

Dem gegenüber steht die Lesung Pastor Keils aus einem Text Dietrich Bonhoeffers der uns selbst fragen lässt: „Wer bin ich? (...) Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?(...) Die Musik erinnert uns daran, dass wir ein einziges kostbares Leben haben: „Arum dem fayer mir zingen lider, die nkht iz tayer, zi kumt nit vider“ - „Um das Feuer wir singen Lieder, die Nacht ist kostbar, sie kommt nicht wieder.“, dass wir rauskommen sollten aus dem Dschungel der Angst und uns fallen lassen ins Abenteuer Leben: „Weil ich so gerne fliege ohne Fallschirm, fall' und nichts bereue... (...), weil ich so gerne liebe - und ich könnt schon wieder...“

Dann wieder Nachdenkliches, von Pastor Keil gelesen - „Nächtliche Stimmen“, die über das berichten, was Menschen sich antun können, aber auch über die Wün-

Ich will an Dich glauben Neujahrskonzert in der ev.-ref. Kirche Bremerhaven

sche, die daraus wachsen: „Ich will die Wende der Zeiten sehen, wenn leuchtende Zeichen am Nachthimmel stehen, (...) Ich warte auf jene Mitternacht, in deren

was kommen mag...“ uns Hoffnung zu, dass alles einen Sinn hat und dass wie uns darauf verlassen können, dass einer immer da ist, der uns auffängt: Gott.



schrecklich strahlender Pracht die Bösen vor Angst vergehen, die Guten in Freude bestehen.“ Der Sieg des Guten über das Böse, ist es nicht das, was wir alle wünschen? Und haben wir nicht alle die Möglichkeit daran mitzuarbeiten?

Sollten wir nicht alle daran arbeiten, dass solche Dinge, wie die wahre Geschichte des unglücklichen Akkordeonspielers, der beschuldigt, dann freigesprochen, doch noch von der Menge gelyncht wird, nicht passieren können?

Hauke Scholtens Programme handeln oft vom Frieden und wie man ihn macht oder auch vom Nicht-Frieden und der Frage danach, wie man das ändert.

Und jetzt spricht Pastor Keil mit dem Bonhoeffer-Text „Von guten Mächten treu und still umgeben erwarten wir getrost,

Diese oft gehörten und von der Seele aufgesaugten Worte klingen nach, halten dem Zweifel etwas entgegen, der trotzdem -so menschlich – immer wieder da ist, sich aber auch beruhigen lässt: „Ich will an Dich glauben und kann es oft nicht. Hilf mir doch, halte mich! Dir will ich vertrauen, denn Du bist meine Zuversicht!“ Mit diesen Worten aus einem Lied über die Jahreslosung für 2020 entlassen uns Pastor Keil mit seinem Segen und die Musiker mit ihrem Lied „Das neue Jahr“ und dem Wunsch, dass wir alle unsere Wege finden mögen, in unsere greifbar nahe Zukunft. Mit einem guten Gefühl und wunderbar tragendem Klang in Herz und Seele. Auf ein gutes Neues Jahr!

Cordelia Rose

Einladung zur Mitgliederversammlung des kirchenmusikalischen Fördervereins „musica sacra“

Hiermit möchten wir alle Mitglieder des Fördervereins „musica sacra“ herzlich zur diesjährigen Vorstandssitzung einladen. Das Protokoll der Versammlung des Vorjahres liegt ab 05.03.2020 in den Büros der Kirchengemeinden Reikum und Neuenkirchen aus und kann dort zu den jeweiligen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Veranstaltungstermin: Donnerstag, den 26.März 2020

Veranstaltungsort: Ev.-ref. Kirchengemeinde Neuenkirchen

Veranstaltungszeit: 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Tagesordnung:



- Eröffnung der Veranstaltung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung des Protokolls aus dem Vorjahr
- Musikalischer Rückblick auf das Jahr 2019
- Rechenschaftsbericht des Vorstands
- Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahlen: 1. Vorsitzender/ Vorsitzende
 2. Vorsitzender/ Vorsitzende
 Schriftführer/ Schriftführerin
- Verschiedenes

Wir würden uns freuen, Sie zu unserer Versammlung begrüßen zu können.

Der Vorstand